

1865 lichen Hoheit gewiß bekannt sein, und ist auch ohne besondere
15. 7. Anleitung nicht schwierig. Ich stelle unterthänigst anheim, Höchst-
dero Befehle in dieser Beziehung direct an Herrn v. Thile
gelangen zu lassen.

Im politischen, wie besonders im finanziellen Interesse,
um das Sinken der Course der vom Staate zu verwerthenden
Effecten zu verhüten, erlaube ich mir die Nothwendigkeit der
sorgfältigsten Geheimhaltung der Situation und der zu fassen-
den Entschliezung ehrfurchtsvoll hervorzuheben.

In Ehrfurcht verharre ich

Eurer Königlichen Hoheit

unterthäniger Diener

v. Bismarck.

225.

Kriegsminister v. Roon an Bismarck.

Telegramm.

Erdmannsborf, den 15. Juli 1865, 6 Uhr 40 Min. Vorm.

Ankunft 8 Uhr 40 Min. Vorm.

1865 Meine Kur muß die Reise gestatten; ich werde am 19^{ten}
15. 7. oder 20^{ten} in Regensburg eintreffen.

v. Roon.

226.

Kriegsminister v. Roon an Bismarck.

Berlin 14/12. 65.

1865 Ich war heut $\frac{1}{2}$ 1 an Ihrer Thür, nicht aber an Ihrem
14. 12. Bette, um Sie zu bitten, — vielleicht überflüssigerweise —
zum Freitag Abend und Sonnabend keine Staats-Ministerial-
Sitzung anzusetzen, bei welcher meine Gegenwart etwa erwünscht
wäre, weil ich auf 36 Stunden verreisen will.